

Der Beschluss des Stadtrats vom 27.04.2016 zum Bahnausbau in Bamberg >Durchfahrt oder bergmännischer Tunnel< bekommt eisigen Gegenwind!

Der 30. November 2016 war ein historischer Tag in Bamberg - vor allem für den beabsichtigten Bahnausbau. Denn an diesem Tag wurde zum ersten Mal klar sichtbar, dass sich die Bamberger Bürgerschaft in aller Öffentlichkeit zu wehren beginnt und zwar gegen den >menschenverachtenden< Stadtratsbeschluss zum Bahnausbau in Bamberg, den in erster Linie die Stadtverantwortlichen und die CSU und SPD-Stadträte zu verantworten haben!

Die Wunderburger Siedlungsgenossenschaft Eigenheim e.G. gehört zu diesen Vorkämpfern und hat auf ihrem Privatgrundstück in der Bamberger Wunderburg - Friedrich-Ebert-Straße Ecke Adolf-Kolping-Straße - ein weithin sichtbares Plakat aufgestellt!



Zuvor hat es weder die Stadtverwaltung noch der Stadtrat für notwendig erachtet, die vom Bahnlärm direkt betroffenen Bamberger Bürger über die Möglichkeiten des Bahnausbaus zu informieren. Man hat sich jahrelang hinter dem **Koordinierungskreis Bahnausbau Bamberg** und später hinter dem **Arbeitskreis Stadtrat und Verwaltung** versteckt - wohlwissend, dass diese die Öffentlichkeit von vorneherein ausschließen.

Die Möglichkeit, die Bürgerschaft mit ins Boot zu nehmen und hierzu ein Bürger-Forum ins Leben zu rufen, wurde erst gar nicht in Betracht gezogen.

Hinter verschlossenen Türen hat man sich selbst beweihräuchert und dann im Sinne derer entschieden, die am lautesten schrien und das waren im Osten der Stadt diejenigen, die vom Bahnausbau nur teilweise oder überhaupt nicht betroffen sind.

Doch die Abwahl jeglicher Umfahrung >die Ostumfahrung< der DB und der >Bamberger Weg< von Bahnsinn-Bamberg e.V., ist fatal. **Der Bamberger Weg - die getunnelte Güterzugumfahrung mit Westanbindung und Hafenananschluss - wurde sogar ohne jegliche gutachterliche Prüfung verworfen** und dafür sollen jetzt die 8.000 Bamberger Bürger, die direkt links und rechts der Gleise wohnen und heute schon unter zunehmenden Bahnlärm leiden, die Zeche bezahlen.

Lärm aber ist auf Dauer nicht nur unerträglich, er macht auch krank und da diese Aussage, auch seitens des Bundesgesundheitsministerium, unbestritten ist, müssen die den Lärm verursachenden Güterzüge raus aus Bamberg - und nicht nach Bamberg hinein!

Bahnsinn-Bamberg e.V. hat >gebetsmühlenartig< die Stadtratsfraktionen, vor allem die der CSU und SPD (die sog. Groko) gewarnt und in vielen Leserbriefen darauf hingewiesen, dass es ohne die >Option Umfahrung< **keine Variantenentscheidung** in Bamberg geben kann. Doch das hat weder die Groko noch die Stadtspitze interessiert!

Diese Arroganz hat Bahnsinn Bamberg e.V. im August 2016, in seiner Informationsschrift >zum „Bahnausbau-Irrsinn“ in Bamberg<, öffentlich angeprangert.

Das Einzige was die Stadtspitze hierzu zu sagen hatte, war im Rathaus Journal am 30.09.2016 zu lesen, **also lange Zeit nach der Abwahl jeglicher Ostumfahrung!**

Hier wurde u.a. berichtet, dass die Stadt Bamberg bestrebt ist, die bestmögliche Trasse für die Welterbe-Stadt zu finden. Welch eine Farce! Es wurde aber auch davon berichtet, **dass man den guten Willen und das Bemühen um die beste Lösung hierzu, den Stadtverantwortlichen nicht absprechen darf.**

Doch genau das ist die Crux, denn >Bemühen< allein ist nicht ausreichend! Mit diesem Prädikat kann man in der >freien Wirtschaft< sofort in den Vorruhestand gehen, denn Mitarbeiter, die von ihrem Vorgesetzten ein solches Arbeits (Armuts) -zeugnis ausgestellt bekommen, brauchen sich anderweitig erst gar nicht mehr zu bewerben. >Bemüher< sind auch keine Entscheider. Deshalb verlässt man sich immer mehr auf Gutachten! Denn hinter diesen kann man sich nicht nur gut verstecken sondern aus der Deckung heraus nach dem **Fakten-Check schreien. **Der gesunde Menschenverstand ist eher selten gefragt - es sei denn - man braucht ein Gefälligkeits-Gutachten!****

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, noch ist es nicht zu spät und deshalb bittet die Siedlungsgenossenschaft Eigenheim e.G. und Bahnsinn-Bamberg e.V. um ihre Mithilfe mit der Zielsetzung: Die Fehlentscheidung des Bamberger Stadtrats gegen jegliche Umfahrung muss aufgehoben werden! Denn ohne ihre Unterstützung ist unserehrwürdige Stadt Bamberg wehrlos den unverantwortlichen handelnden CSU und SPD Stadträten ausgeliefert.

Fragen richten Sie bitte an: Bahnsinn-Bamberg e.V., Maienbrunnen 14, 96049 Bamberg **oder noch besser, Sie kommen einfach zu uns!** Wir treffen uns jeden zweiten Montag des laufenden Monats im TAMBOSI am ZOB, im Nebenzimmer, um 18:30 Uhr!

Das erste Treffen 2017 findet also statt am Montag, den 09. Januar 2017!

Bamberg im Dezember 2016, gez. Herbert R. Meyer, stellv. Vors. Bahnsinn-Bamberg e.V.

Weitere Infos im Internet unter:

Bahnsinn Bamberg - Die Bürger AG zum ICE - Trassenausbau